

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Università degli Studi di Trieste, Italien	Zeitraum des Aufenthalts: 01.02. – 30.09.2023
Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Rechtswissenschaften

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

- 1. Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Die Idee, ein Erasmus-Semester in meine Studienzeit einzubinden, kam relativ kurzfristig. Im Mai hatte ich mich dazu entschieden und mich auf die Suche nach verfügbaren Restplätzen gemacht. Da Italien schon immer auf meiner Wunschliste stand, fiel meine Wahl auf Triest, wo noch ein freier Platz verfügbar war. Die Organisation meiner Bewerbung an meiner Heimatuniversität und an der Gasthochschule verlief überraschend reibungslos. Ein großer Dank geht hier an Frau Hausstein, die mir bei der Vorbereitung meiner Unterlagen wertvolle Unterstützung bot.

Da die meisten Kurse auf Italienisch gehalten wurden, habe ich mich eigenständig darauf vorbereitet, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Ich bin mit A2-Niveau angereist und ich fand die Anpassung schnell machbar.

- 2. Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Für meinen Erasmus-Aufenthalt in Italien war kein Visum erforderlich. Es ist jedoch ratsam, sich frühzeitig über die Einreisebestimmungen zu informieren, falls ein Visum benötigt wird.

- 3. Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Ich bin mit dem Auto nach Triest gefahren, was sich als problemlos erwies und mir die Flexibilität bot, die ich suchte. Es gibt jedoch auch alternative Anreisemöglichkeiten von München nach Triest, darunter die Nutzung des Zugs, Flugzeugs oder Fernbusses.

- 4. Auslandskrankenversicherung**

Als EU-Bürger benötigte ich in der Regel keine zusätzliche Auslandsrankenversicherung für Italien, da die europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) ausreichend ist, um medizinische Versorgung im Land zu erhalten. Es ist dennoch empfehlenswert, die Bedingungen der eigenen Krankenversicherung zu überprüfen und gegebenenfalls eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung in Betracht zu ziehen.

5. Unterkunft (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Die Wohnungssuche in Triest gestaltete sich für mich erfreulicherweise unkompliziert. Ich erhielt hilfreiche Tipps von der Gastuniversität und von ESN Triest, einer Organisation für internationale Studierende. Schließlich hatte ich Glück: Im Januar fragte ich in der ESN-WhatsApp-Gruppe nach einem freien Zimmer und viele Studierende kontaktierten mich, da sie ihre Zimmer aufgaben, nachdem ihr Erasmus-Aufenthalt im Februar endete. Ich entschied mich für ein Zimmer in einer Vierer-WG, was nicht nur kostengünstig war, sondern auch die Möglichkeit bot, schnell neue Kontakte zu knüpfen. Generell sind die Wohnkosten in Triest im Vergleich zu deutschen Städten recht erschwinglich.

Ebenso eignen sich Facebook-Gruppen wie „Trieste Casa Affitto Vendo Cerco“, „Stanze in Affitto a Trieste“ oder „Affittacamere Trieste“ für die Wohnungssuche.

Was die Lage der Unterkunft betrifft, empfehle ich im Zentrum oder Nähe (Via Roma, Via Carducci, Viale XX Settembre, Via del Corso oder Piazza Ponterosso) zu wohnen, anstatt bei der Universität, die abseits von der Stadt liegt. Die meiste Zeit außerhalb der Vorlesungen verbringt man in der Stadt, wo alle für Studenten beliebten Bars/Restaurants und andere Aktivitätsmöglichkeiten sind.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Während meines Erasmus-Aufenthalts in Triest hatte ich das Glück, von Anfang an auf eine gut organisierte und unterstützende Gastuniversität zu treffen. Zu Beginn wurde mir eine Koordinatorin von der Gastuniversität zur Verfügung gestellt, an die ich mich jederzeit wenden konnte. Bereits vor meiner Anreise habe ich Kontakt zu ihr aufgenommen, um alle Informationen und Unterlagen für die Erstellung des Learning Agreements zu erhalten. Sie war äußerst hilfreich und konnte alle meine Fragen kompetent beantworten. Zusätzlich zur individuellen Betreuung durch die Koordinatorin gab es auch das International Office, das sich um „internationalere“ Angelegenheiten kümmerte. Hier konnte man sich beispielsweise über Angebote für internationale Studierende, Veranstaltungen und weitere Informationen rund um das Studium im Ausland informieren. Was die Kontaktaufnahme zu den Professoren betrifft, habe ich die Erfahrung gemacht, dass es effektiver ist, dies persönlich, statt per E-Mail zu tun. Die Professoren waren in der Regel sehr zugänglich und bereit, Fragen zu beantworten oder über den Kursinhalt zu sprechen.

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

In Bezug auf den akademischen Inhalt meines Aufenthalts kann ich sagen, dass die Unterrichtssprache an der Universität Triest hauptsächlich Italienisch war. Dies stellte für mich als Erasmus-Studentin eine großartige Gelegenheit dar, meine Sprachkenntnisse zu vertiefen. Ich hatte die Kurse „Diritto internazionale“, „Giustizia costituzionale“ und „Inglese giuridico“ gewählt. Die Kurswahl verlief reibungslos. Es ist ratsam, sich zu Beginn des Semesters als Erasmus-Student vorzustellen, da man so von den Professoren genaue Informationen erhält, was für die Klausuren benötigt wird, und man sich entsprechend vorbereiten kann. Ich empfand das Niveau und die Lernmethodik an der Universität Triest als angemessen, und die mündliche Prüfung, die ich in „Diritto internazionale“ hatte, empfand ich als angenehm, da sie eher wie ein Gespräch statt wie eine Prüfung wirkte. In „Inglese giuridico“ gab es einen schriftlichen Test, der absolut machbar war. Die Anrechnung von Studienleistungen war möglich, und ich erhielt Unterstützung von Frau Haustein, die eine ausgezeichnete Beraterin in diesem Bereich war. Insgesamt war die Organisation meines Studiums in Triest sehr zufriedenstellend, und ich fühlte mich gut betreut und unterstützt.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Für meinen Aufenthalt war keine Anerkennung der Leistungen erforderlich, da ich meine Kurse nicht zur Anrechnung an der LMU vorgesehen hatte. Dennoch war ich gut informiert über den Ablauf der Anerkennung und hatte Ansprechpartner an meiner Fakultät, die mir bei Fragen behilflich waren.

9. Freizeit und Alltag

Während meines Aufenthalts in Triest knüpfte ich schnell Kontakte mit anderen Erasmus-Studierenden und Einheimischen. Wir unternahmen zahlreiche Ausflüge, darunter Trips in die nahegelegenen Städte Venedig, Padua und Udine oder auch im Sommer an die Strände in Lignano Sabbiadoro und Grado. Wir reisten ebenfalls nach Slowenien und Kroatien an den Wochenenden. Ich kann nur empfehlen, den Bleder See in Slowenien und Rovinj in Kroatien zu besuchen. Triest bietet insgesamt eine ideale Ausgangslage für Entdeckungstouren. Vom Flughafen Triest kann man auch sehr gut auf die Inseln Sardinien und Sizilien, aber auch in den Süden des Landes nach Neapel und Bari, was wir auch taten, um möglichst viel vom Land zu sehen.

Besonders die Lage am Meer begeisterte mich an Triest. Bei schönem Wetter verbrachten wir die meiste Zeit am Meer in Barcola, wo wir schwimmen konnten, Drinks genossen und die gemeinsame Zeit in vollen Zügen auskosteten. In Triest beobachtete ich immer den Sonnenuntergang, sei es nur am Hafen „Mole Audace“ oder in Barcola. Sehr empfehlenswert ist es, das „Castello Miramare“ zu Sonnenuntergang zu besuchen.

Ich kann nur empfehlen, zu Beginn an den von ESN organisierten Aktivitäten teilzunehmen, um Kontakte zu knüpfen. ESN Triest bietet auch sehr viele spannende Städtetrips an.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

In Triest gab es jede Menge kulturelle Events, von Konzerten und Theateraufführungen bis hin zu Kunstausstellungen. Die Stadt steckt voller Geschichte, die sich auch in ihrer Architektur widerspiegelt. Auch historische Orte wie das Schloss Miramare und die Kathedrale von San Giusto habe ich besichtigt, um einen Einblick in die Vergangenheit der Stadt zu erhalten. Triest ist

außerdem für seine lebendigen Feste und Feierlichkeiten bekannt. Während meiner Zeit habe ich beispielsweise den „Festa dell’Unità d’Italia“ erlebt, einen Nationalfeiertag, an dem die Einheit Italiens gefeiert wird. Besonders schön war, dass meine Freunde und ich während der Zeit in Triest verschiedene Osmize besucht haben, um gemeinsam zu feiern. Osmize sind temporäre „Gasthäuser“, die von einem Einheimischen betrieben werden und lokale Speisen und Weine servieren. Diese einzigartige kulinarische Tradition ermöglichte es mir, die lokale Küche und Kultur auf authentische Weise zu erleben. Einen Besuch in diesen Osmize war definitiv ein Highlight meiner Zeit in Triest.

11. Persönliches Fazit

In Zusammenfassung kann ich mit Überzeugung sagen, dass meine Zeit in Triest eine absolut unvergessliche und bereichernde Erfahrung war, die zweifellos zu den Höhepunkten meines Lebens gehört.

Triest besticht durch seine einzigartige Schönheit und vermittelt einen ganz besonderen Zauber, den ich bereits jetzt schmerzlich vermisse. Die Gelegenheit, viele neue weltoffene Menschen aus verschiedenen Teilen Europas kennenzulernen, war eine unvergessliche Bereicherung. In dieser Zeit habe ich enge Freundschaften geschlossen, die ich auch in Zukunft pflegen und die Orte meiner neuen Freunde besuchen werde. Die Entscheidung, sich auf ein Leben im Ausland einzulassen, war äußerst bereichernd und hat mir täglich außergewöhnliche Erfahrungen beschert, die ich nicht missen möchte.

Für jeden, der mit dem Gedanken spielt, ein Auslandssemester zu absolvieren, kann ich nur empfehlen, Triest als sein Ziel in Betracht zu ziehen. Es handelt sich um eine Stadt, die vielleicht nicht so bekannt ist, aber dafür verspricht sie einen ganz besonderen Charme. Weder ich noch meine Freunde, die ich während meines Aufenthalts in Triest kennengelernt habe, haben jemals Bedauern darüber empfunden, unsere Wahl für Triest als Ort unseres Auslandssemesters getroffen zu haben.

Ich werde stets mit großer Dankbarkeit und einem Lächeln an die wundervolle und unvergessliche Zeit zurückdenken, die ich in dieser Stadt verbracht habe.

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

/

